

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats Wetzikon

Sitzung vom 11. Januar 2017

3 17.01.2 Stellen, Stellenschaffungen, Stellenplan Stellenplan für das Jahr 2017

Ausgangslage

Gemäss Art. 4 der Vollziehungsbestimmungen zur Personalverordnung verabschiedet der Stadtrat jährlich einen aktualisierten Stellen- und Einreichungsplan. Mit Beschluss vom 2. Dezember 2015 hat der Stadtrat den Stellenplan der Politischen Gemeinde für das Jahr 2016 genehmigt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Budgets 2015 hat der Stadtrat festgelegt, dass der Stellenplan plafo- niert werden soll. Das heisst, dass bis auf weiteres keine neuen Stellen über den Soll-Stellenplan hinaus geschaffen werden.

Nicht im Stellenplan enthalten sind die Stadtwerke, sie sind im Verantwortungsbereich der Energie- kommission.

Stellenplan im Überblick

Dargestellt wird der Stellenplan auf Basis der vom Stadtrat am 5. Oktober 2016 genehmigten Neuorga- nisation und damit verbunden mit dem Organigramm, welches ab 1. Januar 2017 gültig ist. Die Ist- Stellen zeigen die besetzten Stellen per Stichtag 1. Januar 2017 auf.

Geschäftsbereiche	Soll 2017	Ist 1.1.2017	Stellenplan 2016	Anzahl MA rund
Stadtkanzlei, inkl. Parlamentsdienste	6.75	6.50	3.30	10
GB Dienste	42.05	41.70	45.50	58
GB Finanzen + Immobilien	58.15	54.69	58.55	101
GB Alter, Soziales + Umwelt	30.60	30.20	30.00	44
GB Bildung + Jugend	17.71	17.54	18.21	30
GB Bau, Infrastruktur + Sport	31.00	31.15	30.90	35
Stellenplan Total ohne Globalbudget	186.26	181.78	186.46	278
Globalbudget Sport	16.90	16.90	24.75	27
Globalbudget Alterswohnheim am Wildbach	140.90	136.90	136.68	206
Stellenplan Total mit Globalbudget	344.06	335.58	347.89	511

Stellenplannachweis

Genehmigung Stellenplan 2016 SRB 02.12.2015	347.89
davon Alterswohnheim am Wildbach (Globalbudget)	-136.68
davon Sport + Freizeit (Globalbudget)	-24.75
<hr/>	
Zwischentotal Ausgangslage	186.46

Erhöhung Kultur, SRB 26.10.2016	0.30
Reduktion Abteilung Bildung + Jugend	-0.50
<hr/>	
Total ohne Globalbudgets	186.26

Genehmigung Stellenplan Stadtverwaltung für das Jahr 2017

Reduktion zu Stellenplan 2016	0.20
-------------------------------	------

Stellenplananalyse

Die vorgegebene Stellenplanplafonierung auf 188.53 Stellen (SRB 26.11.2014) wird auch im Jahr 2017 gut eingehalten.

Im Geschäftsbereich Bildung + Jugend wurde von der Primarschulpflege beschlossen, den IT-Bereich mit 0.5 Stellen direkt der pädagogischen Linie zu unterstellen.

Am 26. Oktober 2016 hat der Stadtrat die Stelle „Kulturbeauftragte/r“ geschaffen und dafür, im Sinne einer Ausnahme, per 1. Januar 2017 den Stellenplan der Stadtkanzlei um 0.3 Stellen erhöht.

Der Stadtrat genehmigte am 5. Oktober 2016 die Änderung der Organisation auf den 1. Januar 2017 in den bisherigen Geschäftsbereichen Leitung + Recht, Präsidiales + Personal und Bevölkerungsdienste. Mit dieser Neuorganisation kam es zu Verschiebungen innerhalb des bewilligten Stellenplanes.

Bei den Globalbudgetbetrieben liegt der Stellenplan in der Verantwortung der Leistungserbringenden. In der Abteilung Sport + Freizeit konnte der Stellenplan um 7.85 Stellen reduziert werden, nachdem der Gastronomiebereich herausgelöst und per 1. Januar 2016 verpachtet wurde. In der Abteilung Alterswohnheim werden gut 4 neue Stellen geschaffen, dies erfolgt in erster Linie auf Grund der Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner und den zusätzlich benötigten Nachtwachen.

Finanzen

Der Personalaufwand ohne Gebühren, Werke und Globalbudgets beträgt im Budget 2017 26'674'100 Franken und liegt um 1'282'000 Franken bzw. 5,05 % über dem Budget 2016. Im Vergleich zur Jahresrechnung 2015 betragen die Mehrkosten 902'740 Franken bzw. 3,5 %.

Kontogruppe 30, Personalaufwand (ohne Gebühren/Globalbudgets)

Jahresrechnung 2015:	Fr. 25'771'360
Voranschlag 2016:	Fr. 25'392'100
Voranschlag 2017:	Fr. 26'674'100

Die Mehrkosten sind auf höhere Beiträge an die BVK (aufgrund neuer versicherungstechnischer Grundlagen), auf höhere Unfall- und Krankenversicherungsprämien und auf höhere Überbrückungszuschüsse bei frühzeitigen Pensionierungen zurückzuführen. Im Weiteren sind im Sozialdienst erstmals seit Jahren alle Stellen mit eigenem Personal besetzt, womit die Drittkosten der Springer/innen entfallen. Hinzu kommt eine neue Stelle (innerhalb des bestehenden Stellenplanes) im Bereich Steuern. Den grössten Zuwachs mit 756'500 Franken weist der Geschäftsbereich Bildung + Jugend aus, und dies vor allem in der Kostenstelle 820 (Lohnkostenanteile für Lehrpersonen). Erforderliche Pensenerhöhungen für DaZ-Lehrpersonen, neue Stellen im pädagogischen Bereich, höhere Vikariatskosten und die bereits erwähnten Beiträge an die BVK und Versicherungen führen zu dieser Kostensteigerung.

Erwägungen

Der Stellenplan der Stadtverwaltung ist im abgelaufenen Jahr netto um 0.2 Soll-Stellen reduziert worden. Der Stadtrat zeigt sich erfreut, dass der Stellenplan – trotz der Erhöhung im Kulturbereich – nicht gewachsen ist. Der vorliegende Stellenplan gilt für das Jahr 2017, es dürfen weiterhin keine neuen Stellen über den Stellenplan hinaus geschaffen werden.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Stellen- und Einreichungsplan der Stadtverwaltung per 1. Januar 2017 mit total 186.26 Sollstellen (ohne Globalbudgetbetriebe und Stadtwerke) wird genehmigt.
2. Der Stellenplan bleibt im Rahmen der Sparmassnahmen bis auf weiteres auf dem vorliegenden Niveau plafoniert.
3. Dieser Beschluss ist öffentlich.
4. Mitteilung mit Stellen- und Einreichungsplan 2017 durch Stadtkanzlei an:
 - Stadtpräsident
 - Mitglieder Geschäftsleitung
 - Bereich Personal
 - Parlamentsdienste (zuhanden GRPK)

Für richtigen Protokollauszug:

Im Namen des Stadtrats



Marcel Peter, Stadtschreiber

versandt am: 16.01.2017